

## Salzburger Verkehrsplattform Pro Bahn Österreich

Sprecher: Mag. Peter Haibach

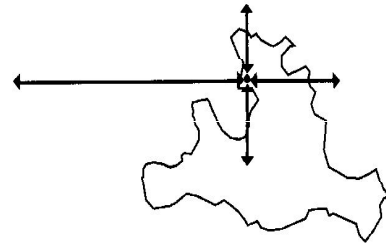
Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos

☎ (0664) 42 69 607 oder (06274) 4966

Fax (06274) 4966 E-Mail: [haibach@sbg.at](mailto:haibach@sbg.at)

[www.salzburger-verkehrsplattform.org](http://www.salzburger-verkehrsplattform.org)

[www.pro-bahn.at](http://www.pro-bahn.at) / [www.regionale-schienen.at](http://www.regionale-schienen.at)



17. Dez. 08

Medieninformation:

### ÖBB Fahrplanwechsel mit Tücken:

#### Landesverkehrsplanung kippte wichtige Zugverbindung Saalfelden – St. Johann i. Tirol

- 300 Salzburger & Tiroler Schüler/Pendler bleiben hängen
- Tiroler Verkehrsverbund bestellt Eilbusverkehr Saalfelden-St. Johann i.T.
- Kompetenzen für Bahn- und Busverkehre zu Salzburger Verkehrsverbund sinnvoll
- Mitbestimmung der Fahrgäste bei Fahrplanerstellung

Der Fahrplanwechsel am 14.12.08 machte deutlich, dass mehr denn je das Prinzip vorherrscht, dass Taktverkehre nicht über Bundesländergrenzen hinaus geplant werden. Die Misere ist der Fehlplanung der Salzburger Landesverkehrsplanung zuzuschreiben - verantwortlich Friedrich Wernsperger & Ulrich Rückert – die nicht das Einvernehmen mit dem Tiroler Verkehrsverbund gesucht haben.

#### Auf der Strecke bleiben sowohl Tiroler als auch Salzburger SchülerInnen:

Den Tiroler Schüler/-innen, die Schulen in Saalfelden besuchen, wurde der Mittagszug um 12.48 Uhr gekappt, sodass sie nicht mehr rechtzeitig den Taktknoten in St. Johann in Tirol zur Weiterfahrt erreichen. Der Tiroler Verkehrsverbundchef Georg Fuchshuber reagierte sofort und orderte bei einem privaten Busbetreiber einen täglich verkehrenden Eilbus (ohne Zwischenhalte) um 12.40 Uhr von Saalfelden nach St. Johann i.T. an.

Die Salzburger SchülerInnen, die Schulen in Tirol besuchen, haben gar einen Hürdenlauf zu bewältigen. Sie fahren um 13.18 Uhr mit dem Zug von St. Johann i.T. nach Hochfilzen, kommen dort um 13.35 Uhr an, haben einen Fußweg von 100 m zu bewältigen, steigen dann um 13.38 in den Bus nach Saalfelden ein, kommen dort um 14.01 an und müssen bei einer Weiterfahrt nach Zell am See wiederum in den Zug einsteigen. Bus statt Bahn scheint die Devise der Salzburger Landesverkehrsplanung zu sein.

#### Folgende Fragen stellen sich:

- Warum gibt es keine Abstimmung zwischen den Bundesländern? Warum bestellt jedes Bundesland bei den ÖBB seinen eigenen Fahrplan, nach dem Motto: „Mir san mir“?
- Wo ist die koordinierende Stelle, die die Fahrpläne bundesländerübergreifend koordiniert?
- Warum hat die Salzburger Landesverkehrsplanung nicht ebenso wie der Tiroler Verkehrsverbund alle Züge/Busse bis an die Landesgrenze bestellt?
- Warum koordiniert in Salzburg die Bahnverkehre die Landesverkehrsplanung und die Busverkehre der Verkehrsverbund, in Tirol macht der Verkehrsverbund beides?
- Warum lässt man die Salzburger Schüler/-innen, die u.a. in die Tourismusschule in St. Johann i.T. gehen, in Hochfilzen "hängen" und dann in Busse umsteigen, obwohl eine Durchbindung bis Saalfelden aufgrund der langen Wartezeit möglich wäre?
- Schließlich: Warum gibt es um 15.55 Uhr einen REX Saalfelden – Wörgl und um 16.02 Uhr einen Regionalzug Saalfelden – Wörgl im Minutenabstand?

Diese Fahrplanmisere zeigt ein grundsätzliches Problem auf: Die Länder bestellen bei den ÖBB ihre Fahrpläne ohne Koordination mit den anderen Bundesländern; in Salzburg wird sogar intern getrennt, zwischen Planung und Bestellung der Bahn- und Busverkehre. Überraschungen wie diese können nur aus dem vorliegenden Kursbuch entnommen werden - und dann ist es schon zu spät!

Für die Salzburger Landesverkehrsplanung sollte dies jedoch Konsequenzen haben. Die Verkehrsplattform fordert die Übernahme der gesamten Bahn- und Busverkehrsplanung durch den Verkehrsverbund – analog zu Tirol – und eine Mitbestimmung bei der Fahrplanerstellung. Vor einigen Jahren gab es noch eigene Fahrplankonferenzen unter Einbeziehung der Fahrgastvertreter/-innen.

Für die Salzburger Verkehrsplattform:  
Peter Haibach

---

*In der Plattform sind Umwelt- und Verkehrsinitiativen aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern vertreten, wie z.B. Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische, Bund Naturschutz Bayern, Fahrgast-Initiative Lokalbahn, Fahrgast OÖ, Naturschutzbund Salzburg, Veloclub Salzburg, Eisenbahngewerkschaft Salzburg, Verkehrsclub Deutschland, Pro Bahn Deutschland*

*Die Plattform ist auch Mitglied der österreichweit agierenden Initiativen PRO BAHN ÖSTERREICH.*

*Spendenkonto: Plattform der Verkehrsinitiativen, Oberbank 613-1049/26, BLZ 15000*